

Sechs Lieder für den Papst

Musik: Büttelborner Männergesangverein „Liederkranz“ widmet Benedikt XVI. eine CD mit gehobenen Kirchenwerken

BÜTTELBORN. Was hat Büttelborn mit dem Papst zu tun? Nichts, werden die meisten Bürger der Großgemeinde antworten. Außer vielleicht, dass es eine kleine katholische Pfarrei gibt, die gelegentliche Pilgerfahrten an den Tiber unternimmt.

Trotzdem hat sich in dem eher evangelisch geprägten Büttelborn der Männergesangverein „Liederkranz 1863“ dazu berufen gefühlt, Papst Benedikt XVI. eine CD mit anspruchsvollem Kirchenliedgut wie „Vater unser“, „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Cherubinischer Lobgesang“ zu widmen. Im Mai wurden die sechs Lieder der Silberscheibe in der evangelischen und der katholischen Büttelborner Kirche und der evangelischen Kirche Wolfskehlen aufgenommen und über die Apostolische Nuntiatur in Berlin an den Heiligen Vater weitergeleitet.

Dieser Tage erhielt „Liederkranz“-Vorsitzender Hans Kullmann Post aus der Vatikanstadt. „Seine Heiligkeit dankt Ihnen für diese aufmerksame Gabe, mit der Sie Ihre Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri (...) zum Ausdruck bringen möchten“, heißt es darin. Und: „Papst Benedikt XVI. erbittet Ihnen und allen Mitgliedern des Männergesangvereins Liederkranz von Herzen Gottes beständigen Schutz und sein treues Geleit.“

Wie kam es nun zu der ungewöhnlichen Aktion: Über viele Jahre hinweg – berichteten Hans-Otto Rüger und Chorleiter Harald Sinner, neben Hans Kullmann und dem Tontechniker Fritz Ehmke Initiatoren der Aktion im Gespräch mit dem ECHO – hat sich der 36 Sänger zählende „Liederkranz“ neben seinem übrigen Repertoire intensiv auch mit Kirchenmusik auseinander gesetzt und dabei sehr anspruchsvolles Liedgut einstudiert. Mit diesen Stücken traten die Büttelborner, die unter anderem vor zwei Jahren beim Bundes-Chorfestival in Essen bester hessischer Chor waren, in verschiedenen Kirchen der Region auf, sei es zur musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten oder zu Konzerten. Vor diesem Hintergrund machte sich Hans-Otto Rüger, nachdem im vergangenen Jahr mit Kardinal Ratzinger erstmals seit langem wieder ein Deutscher zum Papst gewählt worden war, im Chor für die Produktion einer Benedikt XVI. gewidmeten CD stark. Rüger, der als einen Grund für sein Engagement das päpstliche Engagement für Behinderte und Jugendliche anführte, stellte auch die notwendigen Kontakte her, die der Aktion nun zum Erfolg verhalfen.

Gerade weil die sechs Lieder für die Benedikt-CD, die im oberen Drittel einer zehn Schwierigkeitsgrade umfassenden Skala angesiedelt sind, nicht mehr einstudiert, sondern lediglich verfeinert werden mussten, fiel den Sängern die Entscheidung leicht, schilderte Chorleiter Harald Sinner. Der Musikdirektor aus Wixhausen, der als Musiklehrer an einer Arheilger Schule arbeitet, dirigiert den „Liederkranz“ sei 16 Jahren. Daneben leitet er sieben weitere Chöre in der Umgebung.

Dass die Papst-CD ein Erfolg wurde ist aber nicht nur der Verdienst Sinner und seiner Sänger. Maßgeblichen Anteil daran hatte auch der dem „Liederkranz“ freundschaftlich verbundene Tontechniker Fritz Ehmke aus Modautal-Lützelbach, der die Aufnahmen in den drei Gotteshäusern leitete. Nur fünf Tage benötigte der Modautaler, der seit zwölf Jahren bei den verschiedensten Konzerten Tonaufnahmen für den Büttelborner Gesangverein macht, für die Fertigstellung der Compact Disk.

Dass das Projekt gelang, ist auch das Verdienst der beiden Solisten, der Arheilgerin Silke Hiller und dem „Liederkranz-Eigenwächs“ Ludwig Beißer, sowie dem Organisten Manfred Barthel (Büttelborn). CDs hat der Männergesangverein nicht nur dem Papst, sondern unter anderem auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Mainzer Bischof Karl Kardinal Lehmann zukommen lassen.

Wann die Öffentlichkeit in den Genuss der CD für Benedikt XVI. kommen kann, ist allerdings noch unklar. Der „Liederkranz“ würde die Scheibe gerne zugunsten einer sozialen Einrichtung verkaufen. Doch das bedarf der Genehmigung der Apostolischen Nuntiatur, weil – wie „Liederkranz“-Chef Hans Kullmann gegenüber dem ECHO erläuterte – hier quasi mit dem Namen des Papstes Werbung betrieben werde